

Hoch und Tief im Schweizer Verleih

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **24 (1982)**

Heft 124

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-867668>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HOCH UND TIEF IM SCHWEIZER VERLEIH

Unter diesem Titel meldet 'kino-film' Fachzeitschrift für Filmwirtschaft Nr.2/82, Rorschach, nach einer Konkurs Eröffnung vom 6.2. gegen die Verleihfirma Majestic Films S.A. Distribution, Lausanne: Im Gegensatz zu diesem unerfreulichen Ende der Majestic Films S.A. soll sich nach ihren Angaben die Starfilm GmbH, Zürich, auf einem Erfolgskurs befinden, welche auf ein Rekordjahr hinweist. Einer Pressemitteilung ist zu entnehmen: 'Innerhalb nur eines Jahres nach Aufgabe der Paramount-Generalvertretung verdoppelte sich der Umsatz beinahe von 3,8 auf über 7 Mio Franken, die zweithöchste je in der Schweiz von einem Verleih realisierte Summe. Keine andere Company hatte letztes Jahr so viele Erfolge

aufzuweisen wie die STAR-FILM: "Christiane F. - Wir Kinder vom Bahnhof Zoo", "Die Klapperschlange" von J. Carpenter, "The Postman always rings twice" mit Jack Nicholson und Belmondos "Profi"; vier Filme, vier Hits.

Bereits hat sich auch das neue Jahr gut angelassen.' Aber am 22.3. meldet sda: 'Starfilm GmbH am Ende - ... ist der provisorische Konkurs eröffnet worden. Nach Angaben des Konkursamtes stehen gegenwärtig 3,5 Millionen Franken an Passiven praktisch keine Aktiven gegenüber. Vom Konkurs sind rund ein Dutzend Mitarbeiter betroffen, welche vom Sachverhalt völlig überrascht wurden. Die Starfilm habe aus einem früheren Vertrag verschiedene Auflagen übernehmen müssen, die zu den heutigen Verlusten geführt hätten. Während die Anzahlungen für Lizenzen immer mehr stiegen, sei das Unternehmen an zu kleine Margen gebunden gewesen.'

PS: Inzwischen beziehen die Kinobesitzer, die noch Filme mit der Starfilm abgeschlossen haben, Einzahlungsscheine vom Konkursamt um die Einnahmen der Starfilm-Hits abzurechnen.